

# Wiederwahl: Architekt Oliver Platz bleibt Kammerpräsident

Text: Kristin Kerstein

**A**rchitektinnen und Architekten im Land Bremen unterstützen und gestalten mit hohem Engagement den städtebaulichen und architektonischen Wandel im Land Bremen“, betonte Oliver Platz nach seiner Wiederwahl als Präsident der Architektenkammer Bremen. Bei der diesjährigen Kammerversammlung am 11.11.2020 wurde Architekt Oliver Platz im Amt bestätigt. Der 49-jährige tritt damit nach vier Jahren seine zweite Amtszeit als Kammerpräsident an. Oliver Platz führt gemeinsam mit zwei Partnern das Architekturbüro gruppeomp in Bremen, Hannover und Rastede.

Den rund 1.300 Kammermitgliedern im Land Bremen steht ein dreiköpfiges Präsidium vor. Neu gewählt in das Amt des Vizepräsidenten wurde der Bremerhavener Architekt Martin Steitz, im Amt des Vizepräsidenten bestätigt wurde der Bremer Architekt Lars Lammers. Ebenfalls neu gewählt wurde der Bremerhavener Architekt Thorsten Böhlken als Mitglied des insgesamt 12-köpfigen Vorstands der Architektenkammer Bremen. Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie fand die Versammlung in diesem Jahr nicht wie vorgesehen in der Kunsthalle Bremen, sondern als Online-Konferenz statt.

In seiner Antrittsrede ging Oliver Platz auf die Herausforderungen für den Berufsstand durch die Folgen der Corona-Pandemie ein. Er würdigte die Flexibilität und die Innovationsfähigkeit der Planungsbüros bei der Neuorganisation von Abläufen und der Digitalisierung von Kommunikation und Planung. Bisher sei die Planungsbranche in der Mehrheit gut durch die Krise gekommen, bedingt durch die weiterhin hohe Bautätigkeit. Dennoch müsse man die wirtschaftliche Lage der Büros im Blick behalten. Da Architektenleistungen über längere Zeiträume erbracht werden, würden sich Veränderungen erst mit Verzögerung bemerkbar machen. Insoweit sei die Krise für den Berufsstand weiterhin mit Unwägbarkeiten verbunden, die laufend neu bewertet werden müssten.

Kammerpräsident Oliver Platz kündigte für die nächsten Jahre eine aktive Begleitung der vielfältigen Wandlungsprozesse im städtischen Raum an, sowohl in Bezug auf die Entwicklung in der bremischen Innenstadt als auch in Bezug auf die Erneuerung in den Quartieren sowie im Bereich von Mobilität und Verkehrsentwicklung. Die Kammer stehe in enger und konstruktiver Kommunikation mit Politik und Verwaltung und werde sich weiterhin in die öffentliche Diskussion einbringen.

Ein ausführliches Protokoll sowie die Beschlüsse der Kammerversammlung werden in einer der nächsten Ausgaben des Deutschen Architektenblatts veröffentlicht. Rückfragen richten Sie bitte an die Geschäftsstelle unter info@akhb.de

## Der Vorstand im Überblick

### Präsidium:

- Oliver Platz, Präsident (Freischaffender Architekt, Bremen)
- Martin Steitz, Vizepräsident (Freischaffender Architekt, Bremerhaven)
- Lars Lammers, Vizepräsident (Freischaffender Architekt, Bremen)



Foto: Caspar Sessler

Oliver Platz,  
Präsident der  
Architektenkammer  
Bremen.



Foto: privat

Martin Steitz,  
Vizepräsident der  
Architektenkammer  
Bremen.



Foto: Lukas Köse

Lars Lammers,  
Vizepräsident der  
Architektenkammer  
Bremen.

### weitere Vorstandsmitglieder:

- Thorsten Böhlken (Freischaffender Architekt, Bremerhaven)
- Prof. Clemens Bonnen (Architekt im Beamtenverhältnis, Bremen)
- Bernd de Boer (Architekt im Angestelltenverhältnis, Bremerhaven)
- Josef Knipping (Freischaffender Architekt, Bremen)
- Eberhard Mattfeldt (Architekt im Angestelltenverhältnis, Bremen)
- Jost Paarmann (gewerblich tätiger Architekt, Bremen)
- Christian Padeffke (Freischaffender Innenarchitekt, Bremen)
- Christoph Theiling (Freischaffender Landschaftsarchitekt, Bremen)
- Heike Wohltmann (Freischaffende Stadtplanerin, Bremen)



Foto: privat

Neu in den Vorstand gewählt wurde  
Architekt Thorsten Böhlken aus Bremer-  
haven.

# „ungewöhnlich wohnen – Kinder in der Stadt“

Wettbewerbe „Hafenkante“ und „Gartenstadt Werdersee“ der GEWOBA entschieden

Text: Corinna Bühring, Kristin Kerstein

**B**remen hat seit Jahren einen zunehmenden Bedarf an Wohnraum. Es fehlen insbesondere kleine Single- und große Familienwohnungen sowie barrierefreie, bezahlbare und auch neue, auf Gemeinschaft ausgerichtete Wohnformate.

Unter der Überschrift „Kinder in der Stadt“ werden innovative und kreative Lösungen und Ansätze gesucht, die Gemeinschaft neu definieren und auf die differenzierten Lebensentwürfe und -konzepte von Familien eingehen. Dies soll sich sowohl im Freiraum sowie in

den Wohngrundrissen widerspiegeln (siehe Bericht im DAB 5-2020). Eine wachsende Zielgruppe der Wohnungsbauunternehmen sind dabei EinEltern-Familien, die in Großstädten bis zu 30 % der Haushalte mit Kindern ausmachen. In den Auslobungen zum Wettbewerbszyklus uw KidS hat die GEWOBA daher unter anderem um Lösungsvorschläge für Cluster-Wohnungen gebeten, bei denen zwei autarke Wohnungen jeweils um gemeinschaftlich und flexibel nutzbare Räume in einer Nutzungseinheit als sogenanntes „Cluster“ gruppiert werden.

## uw KidS: Hafenkante, Überseestadt, Bremen Walle Städtebauliches, 2-stufiges Dialogverfahren nach RPW

Das Grundstück „Hafenkante Baufeld 11b“ umfasst rd. 4.700 m<sup>2</sup> und ist Teil des zentrumsnahen Stadtentwicklungsgebiets „Überseestadt“. Bei der Jury-Sitzung am 29.06.2020 unter dem Vorsitz der Architektin und Stadtplanerin Prof. Christa Reicher aus Aachen wurden insgesamt vier Entwürfe der Architektur-



Foto: GEWOBA-AG Wohnen und Bauen

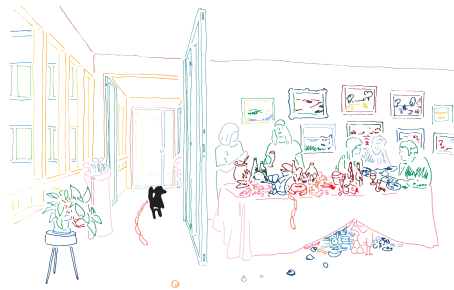
Gleich hinter dem „Waller Sand“ am Wendebecken liegen die beiden Baufelder 11b und 12a des Quartiers Hafenkante.





Blick in den begrünten Innenhof nach Entwurf Heide & von Beckerath.

büros gruppeomp und Hilmes Lamprecht Architekten aus Bremen, des Büros Heide & von Beckerath aus Berlin und AllesWirdGut aus Wien begutachtet. Der Jury-Entscheid fiel auf den Entwurf des Architekturbüros Heide & von Beckerath aus Berlin. Als überzeugend wurden unter anderem die „Plateaus im 1. OG und der verbindende Laubengang als ergän-



Ausschnitt aus dem Liberoblatt von Heide & von Beckerath.

zende Spiel- und Sportflächen“ bewertet. „Die Freiräume sind bewusst nicht durchgestaltet.“ Diesen Aspekt betont auch Architekt Tim Heide bei seinem Online-Vortrag beim Bremer StadtDialog am 10.11.2020 über die Wettbewerbsergebnisse. „Das Offenlassen, das noch nicht Determinierte ist wichtig beim Bauen für Kinder, die Perspektive der Kinder muss einbezogen werden. Es ist wichtig, Freiräume für die Gestaltung durch Kinder zu eröffnen. Die Freiflächen innerhalb des Blockes sind eigene Player im Gesamtgefüge.“ Positiv wurde auch bewertet, dass die Tiefgarage nicht den gesamten Innenhof belegt, so dass auch hohe Bäume gepflanzt werden können.

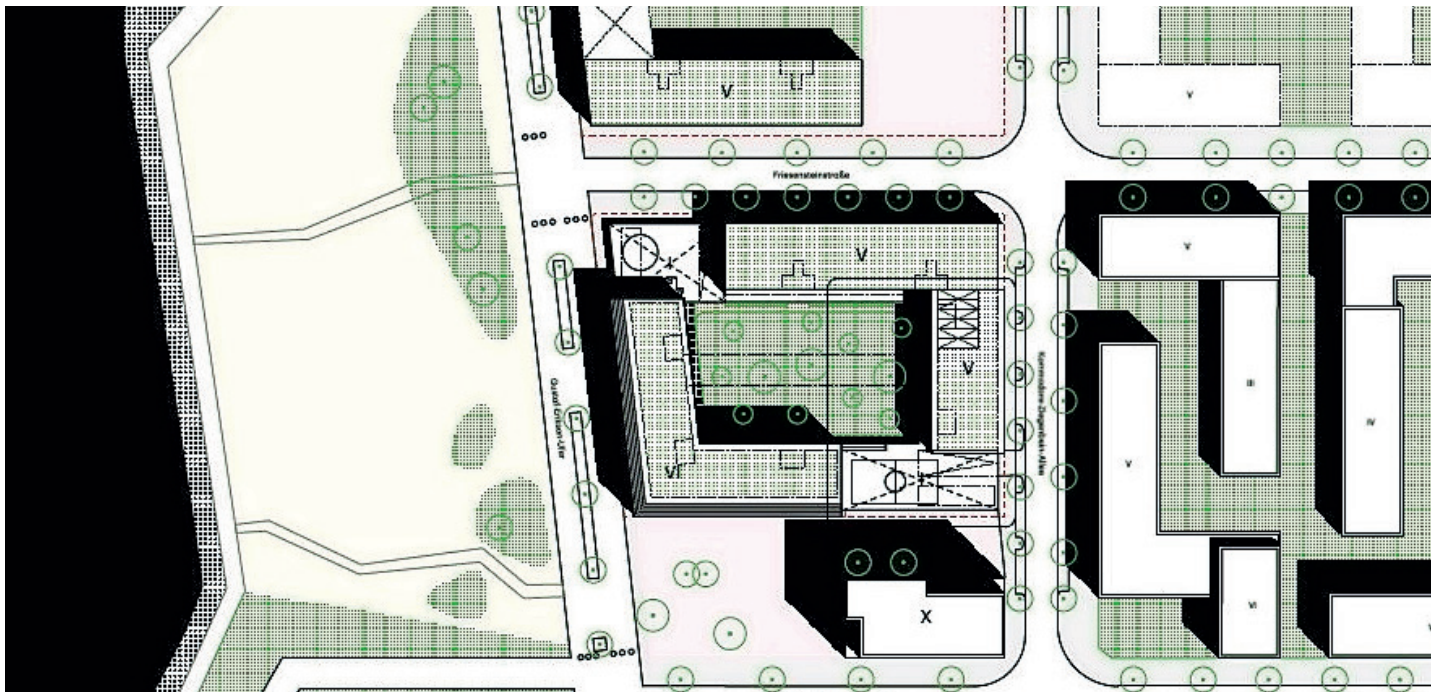
## Die Kinderjury redet mit

Eine Vorgabe der Auslobung „Hafenkante“ an die beteiligten Büros bestand in der Erstellung eines Liberoblatts, auf dem die Entwurfsverfasser ihre Ideen und Konzepte in kindgerechter Darstellung präsentieren sollten. Die Liberoblätter wurden einer Kinderjury aus dem benachbarten Kinderhaus Blau gezeigt. Bei ihrer Jury-Sitzung konnten sich die Kinder mit Punkten für bestimmte Angebote oder Ideen aussprechen. Es gab lebhaftes Diskussionen und großen Zuspruch; die Aussagen der Kinder wurden der einige Tage danach tagenden Jury zur Verfügung gestellt.



Foto: GEWOBA

Die Kinderjury bei der Arbeit.



Lageplan des Entwurfs von Heide & von Beckerath, Berlin.

Das Wettbewerbsverfahren „Hafenkante“ wurde betreut von hübschen | knigge architekturgesellschaft mbh.



## Gartenstadt-Werdersee, Bremen-Huckelriede Realisierungswettbewerb nach RPW

Die benachbarten Grundstücke der Baufelder G1 + G2 mit einer Fläche von insgesamt rd. 3.600 m<sup>2</sup> liegen im Norden des Neubaugebiets Gartenstadt-Werdersee vor dem Deich zum Werdersee. Die Auslobung richtete sich an Arbeitsgemeinschaften aus Architektur- und Landschaftsarchitekturbüros. Die Wahl der Jury unter dem Vorsitz von Prof. Christa Reicher, Aachen, fiel auf den Entwurf von Schröder Architekten aus Bremen in ArGE mit Horeis+Blatt aus Bremen. Ein zweiter Preis ging an Haslob, Kruse + Partner Architekten, Bremen in ArGE mit Frenz Landschaftsarchitekten, Bremen. Ein 3. Preis wurde vergeben an Gräfe Schonhoven Architekten, Bremen in ArGE mit Gasse Schumacher Schramm Landschaftsarchitekten, Bremen.

Architekt Tilman Siegler aus dem Büro Schröder Architekten erläuterte beim Online-Stadtdialog am 10.11.2020 die Entwurfskriterien. Zentraler Ansatzpunkt sei das Motiv der informellen Durchwegung gewesen. Da die Baufelder direkt an der Deichlinie liegen, wurden die Freiräume offen gehalten für die Bewohner\*innen der dahinterliegenden Wohnquartiere. Tilman Siegler: „Die Wege sind mehr als reine Eingänge und Durchgänge,



Gebäude G1 „Quartierskopf“ von Schröder Architekten, Bremen.



Entwurf für das Gebäude G2 von Schröder Architekten, Bremen.

sondern werden von Nutzungen gestärkt: Das Spielhaus, die Gartenhalle, der Spielplatz am Anni-Albers-Platz.“ Die Jury honoriert diesen Ansatz und beurteilt die Verzahnung des Freiraums und der Gebäude als in vorbildlicher

Art und Weise gelungen. Die Verfasser erzeugen eine atmosphärisch dichte Raumfolge von der Minna-Cauer-Straße bis zum Werdersee. Auch die Fortschreibung des Reihenhausmotivs aus der Nachbarschaft in Form von gestapelten Maisonettewohnungen in der Wohnzeile mit teils eigenen Gebäudezugängen wird als unkonventionelle, vielversprechende Lösung gewertet, die gute Übergänge zwischen den unterschiedlichen Bau- und Eigentumsformen im Quartier erzeugt.

Im noch laufenden, letzten Verfahren der Wettbewerbsserie uw KidS werden Ideen und Konzepte im Quartierszusammenhang der Standorte Lüssum, Walle und der Vahr erwartet. Die Kinder der Tami-Oelfken-Grundschule in Lüssum haben den Architekten hier im Vorfeld ihre Wünsche mit auf dem Weg gegeben. Mitte Dezember wird die Jury entscheiden und die Wettbewerbsserie uw KidS endet.

Alle Wettbewerbsbeiträge und die Links zu den Veranstaltungen der Reihe „Bremer Stadtdialog“ zu den Verfahren finden Sie unter [www.gewoba.de/uw-kids](http://www.gewoba.de/uw-kids). □



Lageplan der Gebäude G1 und G2 im Ensemble der Gartenstadt Werdersee.  
Das Wettbewerbsverfahren „Gartenstadt Werdersee“ wurde betreut von BPW Stadtplanung.

# Schall und Raum

Neuer Podcast des Bremer Zentrums für Baukultur

Text: Frank Peters

**D**as Bremer Zentrum für Baukultur hat seine Außenwirkung durch ein neues Kommunikationsmittel erweitert. Neben Ausstellungen, Vorträgen, Buchveröffentlichungen und Webseite gibt es nun ein weiteres, modernes Medium: der neue Podcast „Schall & Raum“ ist am Start!

Das b.zb hat sich in Zusammenarbeit mit Céline Schmidt-Hamburger das neue Format entwickelt und produziert einen eigenen Podcast zu Themen rund um Architektur, Baukultur und Stadtentwicklung. Ziel ist es, noch weitere Kreise in und außerhalb Bremens zu

erreichen und neue Freund\*innen für baukulturelle Themen zu gewinnen.

Der b.zb-Podcast ist als Staffelformat angelegt, in dem pro Staffel ein interessantes Thema genauer aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet wird. In den jeweils rund drei produzierten Episoden, werden spannende Akteur\*innen aus den Bereichen der Planung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zum Gespräch gebeten. Der b.zb-Podcast soll nicht nur informativ sein und aktuelle Debatten aufgreifen, sondern durchaus auch der Unterhaltung dienen.

Das Intro und die erste Episode der ersten Staffel zum Thema „Öffentlicher Raum“ gibt es



hier: <https://schallundraum.podigee.io>.

Bei den bekannten Anbietern wie Spotify, Apple Podcast etc., ist der b.zb-Podcast ebenfalls hinterlegt. Für weitere Hintergrundinformationen lohnt sich ein Blick auf den Instagram-Account:

[https://www.instagram.com/schallundraum\\_podcast/](https://www.instagram.com/schallundraum_podcast/)

oder auf die Facebook-Seite des b.zb. □

## STADTGÄNGE erfolgreich gestartet

Corona-Pause bis Frühjahr 2021

Text: Kristin Kerstein

**D**ie STADTGÄNGE sind im Oktober 2020 mit dem Ziel gestartet, gerade in Corona-Zeiten ein krisensicheres Format zu bieten. Aber selbst diese Rundgänge sind nun erst einmal auf Eis gelegt, solange Zusammenkünfte im Freien auf kleine Gruppen beschränkt bleiben. Umso erfreulicher ist es, dass die ersten beiden STADTGÄNGE mit jeweils 20 Personen erfolgreich durchgeführt werden konnten. Am Freitag, 18.09.2020, ging es gemeinsam mit Projektleiter Christoph Theiling und Sabine Schöbel, Koordinatorin der Bremen Heimstiftung, durch das Modellquartier „Stadtleben Ellener Hof“ in Bremen-Osterholz (siehe Foto). Dort entsteht in den nächsten Jahren ein „urbanes Dorf“ in Holzbauweise nach neuesten Standards eines „Klima- und Mobilitätsquartiers“ (s. DAB 9-2020).

Der zweite STADTGANG führte am 30.10.2020 über das Gelände der ehemaligen Zigarettenfabrik Brinkmann in Bremen-Woltmershausen.

Dort entsteht seit 2019 im Auftrag der Justus Grosse Projektentwicklung das neue „Tabakquartier“. Projektleiter Marcel Linnemann und Architekt Hans Jürgen Hilmes von Hilmes Lamprecht Architekten BDA erläuterten den Stand der Umsetzung. In das bereits sanierte Bestandsgebäude „FABRIK“ sind bereits etliche Büros und Firmen eingezogen, die „Tabakspeicher“ werden für Wohn- und Büronutzung derzeit umgebaut. Weiterhin sind in den Bestandshallen Bühnen für die Bremer Philharmonie und das Theater Bremen sowie ein Hotelneubau geplant. Ein Wiederholungstermin musste coronabedingt abgesagt werden und wird im kommenden Jahr erneut angeboten. Die STADTGÄNGE werden als fester Bestandteil des Fortbildungsprogramms fortgeführt. Sobald die Rahmenbedingungen es zulassen, wird es jeweils freitags, 15–16.30 Uhr, Rundgänge u. a. in die Gartenstadt Werdersee, das Kellogg-Areal mit der Überseeinsel oder das neue Hulsberg-Quartier geben. □



Projektleiter Christoph Theiling erläutert gemeinsam mit Sabine Schöbel, Koordinatorin der Bremen Heimstiftung für das Modellquartier „Stadtleben Ellener Hof“ den aktuellen Stand der Planungen – hier vor der „Holzbude“, dem Studierendwohnheim von Atelier PK Architekten, Berlin.



# Geschäftsbericht 2019 des Versorgungswerks der AKNW

Zusammenfassung der wirtschaftlichen Ergebnisse

Text: Dipl.-Kfm. Thomas Löhning, Hauptgeschäftsführer

**D**as 1979 gegründete Versorgungswerk ist eine wirtschaftlich selbstständige Einrichtung der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen, Körperschaft des öffentlichen Rechts, mit Teilrechtsfähigkeit. Einmal jährlich wird ein Geschäftsbericht erstellt, der die wesentlichen Angaben zur Lage des Versorgungswerks und zu den Entscheidungen der Organe zusammenfasst.

Im Folgenden sind wesentliche Aussagen aus dem Geschäftsbericht zusammengefasst.

Das Jahr 2019 war für das Versorgungswerk ein erfolgreiches Jahr. Nachdem im Jahr 2018 gerade im letzten Quartal die Ergebnisse zahlreicher Anlageklassen durch starke Kurswertverluste geprägt waren, ist es im Jahr 2019 gelungen, die angestrebten Ziele zu erreichen und zum Teil zu übertreffen. Damit verbunden ist wiederum die Feststellung, dass es auch im Kalenderjahr 2019 keine Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Versorgungswerks gegeben hat.

Die Kapitalmärkte haben im Kalenderjahr 2019 in fast allen Anlageklassen gute bis sehr gute Ergebnisse erbracht. In einzelnen Anlageklassen lagen die Kurswerte zum Ende des Jahres 2019 deutlich höher als zum Beginn. Zum positiven Gesamtergebnis des Vermö-



gens tragen Investitionen wie zum Beispiel in Aktien oder Rentenpapiere bei, die in Marktphasen der Niedrigzinspolitik Wertzuwächse erzielen. Die Steigerung der Rentenpapierkurswerte ist jedoch nur eine Vorwegnahme der eigentlich in der Zukunft vorgesehenen Zinszahlungen. Deshalb ist das gute Jahr 2019 leider gerade im Segment der Rentenanlagen mit dem Ausblick in eine durchwachsene bis schwierige Zukunft verbunden.

Die Kapitalanlage des Versorgungswerks befindet sich seit vielen Jahren in einem besonders herausfordernden Umfeld. Dies ist in dem starken Vermögenszuwachs, der daraus resultierenden gestiegenen Neuinvestitionen in attraktive Anlageklassen, der veränderten Marktsituation sowie der gestiegenen aufsichtsrechtlichen Regulierungen begründet. Mit der immer breiteren Streuung der Kapitalanlagen und der an einigen Stellen leicht gestiegenen, aber zu akzeptierenden Risiken wird der neuen Marktsituation erfolgreich begegnet. Der im Jahr 2019 zu erzielende Rech-

nungszins von 3,78 % wurde mit 3,80 % erneut leicht übertroffen. Auch die wichtige Solvabilitätsspanne, welche Auskunft über die Höhe der gesetzlich vorgeschriebenen Eigenmittel für den Fall möglicher Verluste gibt, ist im Jahr 2019 wieder erreicht worden.

Das Vermögen des Versorgungswerks beträgt zum Ende des Jahres 2019 rund 11,2 Mrd. € und hat gegenüber dem Vorjahr um rund 600 Mio. € zugenommen.

Das Versorgungswerk ermittelt regelmäßig im Rahmen des Risikomanagements eine Risikokennziffer für alle getätigten Investitionen. Dieser Ermittlung liegt ein dreistufiges Risikosystem zugrunde. Die Risikokennziffer bewegt sich dabei zwischen dem Wert von 100 bis zu maximal 300. In den vergangenen Jahren ist die Risikokennziffer aufgrund der vorgenommenen Kapitalanlagen sukzessive gestiegen. Die meisten der neuen Investitionen erfolgen mittlerweile in der Anlageklasse 2 (mittleres Risiko), da aufgrund der veränderten Kapitalmarktsituation vermehrt Anlagen mit etwas höheren Risiken eingegangen werden mussten. Zum 31.12.2019 notierte die Risikokennziffer bei 171,7 Punkten. Dies entspricht dem oberen Bereich der Risikostufe 2 (141 bis 180 Punkte).

Der Arbeitsmarkt für Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen sowie Ingenieurinnen und Ingenieure ist im Jahr 2019 als äußerst erfreulich zu bewerten. Die in vielen Bereichen bestehende Vollausslastung der Architektur- und Ingenieurbüros hat erneut zu gestiegenen Beiträgen der Mitglieder in Höhe von rund 421 Mio. € (Vorjahr 417 Mio. €) geführt.

Das Wirtschaftsjahr 2020 hat zunächst positiv begonnen. Seit Mitte Februar 2020 hat jedoch das zunächst in China festgestellte Coronavirus zu einem radikalen Umbruch geführt. Die weltweite Pandemie verzeichnet nicht nur Verluste an den Kapitalmärkten, sondern führt zu großen Konsequenzen in vielen Lebensbereichen. Das Versorgungswerk kann

Zusammenfassung der wirtschaftlichen Ergebnisse 2019

- Erreichung des Rechnungszinses
- Erreichung der Solvabilitätsspanne
- Vermögenszuwachs
- Aufbau von Reserven
- planmäßige Mitgliederentwicklung
- deutlich gestiegene Anzahl an Rentnerinnen und Rentnern
- niedriger Verwaltungskostensatz

sich von einer solchen Entwicklung nicht vollkommen abkoppeln. Erwartet wird jedoch, dass die hohen Verluste an den Kapitalmärkten nur in Teilen auf das Vermögen des Versorgungswerks durchgreifen. Hierzu beitragen werden aller Erfahrung nach die gewählte, auf hohe Diversifikation ausgelegte Kapitalanlagestrategie sowie das taktische Vorgehen während einer solchen Wirtschaftskrise. Die bisherige auf Vorsorge ausgelegte Strategie hat sich erneut bestätigt. □

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, BBWP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss des Versorgungswerks der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Düsseldorf, zum 31. Dezember 2019 sowie dem Lagebericht 2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB am 15. Mai 2019 erteilt. Den vollständigen Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

finden Sie auf den Seiten 50 bis 53 des Geschäftsberichts.

Sie können den Geschäftsbericht auf [www.aknrw.de](https://www.aknrw.de) abrufen.

Dipl.-Kfm.  
Thomas Löhning  
Hauptgeschäftsführer

Dipl.-Pol.  
Jörg Wessels  
Geschäftsführer

## Beschlüsse der Vertreterversammlung

Die Vertreterversammlung der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen hat am 31. Oktober 2020 folgende Beschlüsse gefasst:

- „1. Die Auffüllung der Verlustrücklage um 15.821.135,00 € auf dann 599.605.299,00 € (die Verlustrücklage ist dann mit 6 % der Deckungsrückstellung zum 31.12.2019 dotiert).
2. Die Auffüllung der Schwankungsreserve um 374.671.082,00 € auf dann 499.671.082,00 €. Die Schwankungsreserve beträgt dann 5 % der Deckungsrückstellung zum 31.12.2019.

3. Beide Rentenbemessungsgrundlagen (RBG 1 / RBG 2) verändern sich zum 01.01.2021 nicht.

4. Dieser Beschluss führt nicht zur Anhebung der Bestandsrenten und der Anwartschaften.“

Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig bei einer Enthaltung. Die Beschlüsse sind vom Ministerium der Finanzen des Landes NRW mit Schreiben vom 06.11.2020 genehmigt worden.

Die beiden Organe des Versorgungswerks, der Verwaltungs- und der Aufsichtsausschuss,

sind von der Vertreterversammlung einstimmig bei Enthaltung der Gremienmitglieder entlastet worden. Ebenso hat die Vertreterversammlung einstimmig bei zwei Enthaltungen den Jahresabschluss 2019 satzungsgemäß festgestellt. Eine Zusammenfassung des Geschäftsberichts 2019 finden Sie in einem gesonderten Artikel.

Dipl.-Kfm.  
Thomas Löhning  
Hauptgeschäftsführer

Dipl.-Pol.  
Jörg Wessels  
Geschäftsführer

## Tag der Architektur 2021 am Sonntag 26. Juni 2021

Auch der Tag der Architektur musste im Jahr 2020 vor dem Corona-Virus kapitulieren, als die beliebten Objektführungen Ende Juni bundesweit abgesagt werden mussten. Was blieb, waren die Online-Dokumentationen der beteiligten Objekte und, in manchen Bundesländern, Video-Präsentationen der Objekte, die von den Architekturbüros erstellt wurden. Es hat sich gezeigt, dass diese digitalen Angebote gut angenommen wurden, so dass sie im Jahr 2021 bei allen Kammern zum Repertoire des Tags der Architektur gehören.

Die Bewerbungsphase für den Tag der Architektur 2021 in Bremen und Niedersachsen startet am 14.12.2020. Derzeit wird von Vor-Ort-Führungen ausgegangen. Wenn diese

im Juni 2021 doch noch nicht möglich sein sollten, wird der Tag der Architektur wieder digital auf den Kammer-Websites stattfinden und per Video-Führung, soweit die Planungsbüros die Umsetzung ermöglichen können.

Die Architektenkammern in Bremen und Niedersachsen freuen sich über Ihre Bewerbung zum Tag der Architektur 2020. Bewerbungsschluss ist der 29.01.2021. Pro Büro können maximal zwei in Bremen oder Niedersachsen gelegene Objekte eingereicht werden, von denen maximal eines ausgewählt werden kann.

Bewerbungsformular und Informationen auf [www.akhb.de](https://www.akhb.de) oder [www.aknds.de](https://www.aknds.de)



## Fortbildungsnachweise für das Jahr 2020 jetzt einreichen!

**H**aben Sie schon Ihre Teilnahmebescheinigungen über den Besuch von Fortbildungsveranstaltungen für das Jahr 2020 eingereicht?

Dies wird notwendig für alle Seminare, die nicht bei der Architektenkammer Bremen und der Ingenieurkammer Bremen besucht worden sind. Die Fortbildungssatzung sieht für den Abgabe-Stichtag 31.12.2020 dann die Erhebung einer Stichprobe von 10 Prozent der Kammermitglieder vor, um die Einhaltung der Fortbildungspflicht zu überprüfen. Aus dieser Stichprobe werden im Januar 2021 nur diejenigen Mitglieder angeschrieben, die die Mindestanforderung von 8 Fortbildungspunk-

ten für das Jahr 2020 nicht oder nur teilweise erfüllt haben.

### Kein Aufschub durch Corona-Pandemie

Mit Blick auf die zeitweilige Unterbrechung des Fortbildungswesens im März und April 2020 nach dem ersten coronabedingten Lockdown entstand die Nachfrage, ob daraus eine Aussetzung der Fortbildungspflicht für das Jahr 2020 resultieren würde. Noch vor der Sommerpause wurde jedoch das Seminarprogramm zum größten Teil in Online-Seminare umgewandelt, seit September steht wieder wie gewohnt ein umfangreiches Seminarprogramm unter [www.fortbilder.de](http://www.fortbilder.de) zur Verfü-

gung. Darüber hinaus können nun Online-Seminarnangebote bundesweit bei allen Ingenieurkammern und Architektenkammern sowie bei allen durch die Kammer anerkannten Anbietern gebucht werden. Insgesamt ergibt sich eine noch nie dagewesene Vielfalt von Themen und Anbietern, die online gebucht werden können. Wer dennoch im Jahr 2020 noch keine Gelegenheit oder noch nicht das passende Thema für eine Fortbildung gefunden hat, kann bis zum 30.06.2021 einen entsprechenden Nachweis nachreichen.

Bitte senden Sie ihre Fortbildungsnachweise an Marisa Radoske, [mr@akhb.de](mailto:mr@akhb.de), 0421 1626896 (Di und Mi 9–13 Uhr). □

## Das Seminarprogramm bis Januar 2021

Gesamtprogramm auf [www.fortbilder.de](http://www.fortbilder.de)

### Montag, 07.12.2020

13–16.30 Uhr

#### EnEV + EEWärmeG = GEG

Kurz und kompakt: Was ändert sich mit dem neuen Gebäudeenergiegesetz?

Online-Seminar mit Architekt Stefan Horchler, Hannover.

4 Fortbildungspunkte

### Mittwoch, 09.12.2020 / Donnerstag,

10.12.2020

14–17.30 Uhr / 9.30–13 Uhr

#### HOAI – Planungsleistungen mit dem Honorar im Blick

Online-Seminar mit Architekt Dipl.-Ing. Hans A. Schacht, Hannover.

8 Fortbildungspunkte

### Donnerstag, 21.01.2021

14–17.30 Uhr

#### Workshop Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Planungsbüro

Onlineseminar mit Dipl.-Ing. arch. Klaus Schaake, Kassel.

4 Fortbildungspunkte

### Donnerstag, 28.01.2021

9.30–13 Uhr

#### Dachbegrünungen

Onlineseminar mit Landschaftsarchitekt Boris Kruppa, Bad Pyrmont

4 Fortbildungspunkte

### Donnerstag, 28.01.2021

14–17.30 Uhr

#### Fassadenbegrünungen

Onlineseminar mit Landschaftsarchitekt Boris Kruppa, Bad Pyrmont

4 Fortbildungspunkte

### Dienstag, 02.02.2021

19 Uhr – Webcast

#### Bremer Stadtdialog: Stadt im Wandel – Der Wettbewerb Werftquartier in Bremerhaven

Mit Vorträgen von Carolin Kountchev, Leiterin des Stadtplanungsamts Bremerhaven, Jörn Walter, Oberbaudirektor a. D., Hamburg und Architektin Caroline Nagel, COBE, Kopenhagen.

Der städtebauliche Ideenwettbewerb für das neue Werftquartier in Bremerhaven hat die Grundlage gelegt für eine nachhaltige Entwicklung des ehemaligen Hafengebiets zu einem vitalen Bestandteil des Stadtgefüges, eingebettet in bestehende Wohnquartiere. Die Wasserlage zwischen Geeste und Weser und der Baubestand aus Speichern und ehemaligen Industriehallen geben dem 140 ha großen Gelände eine eigene Identität, die es zu erhalten und zu nutzen gilt. Der Bremer Stadtdialog stellt das Quartier und die Wettbewerbsbeiträge vor. Informationen und Anmeldung:

✉ [www.bzw-bremen](http://www.bzw-bremen) und

✉ [www.akhb.de](http://www.akhb.de)

#### IMPRESSUM

Architektenkammer der Freien Hansestadt Bremen.  
Verantwortlich i.S.d.P.:  
Tim Beerens, Geschäftsführer.

Geeren 41/43, 28195 Bremen  
Telefon: 0421 1626891  
[info@akhb.de](mailto:info@akhb.de), [www.akhb.de](http://www.akhb.de)

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:  
Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP  
GmbH (siehe Impressum)

Druckerei:  
Bechtle Graphische Betriebe u.  
Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG,  
Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DAB regional wird allen Mitgliedern der Architektenkammer Bremen zugestellt.  
Der Bezug des DAB regional ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.